



A map of the Kafue-Zambezi Transfrontier Biosphere Reserve area. The reserve boundary is marked with a red line. National parks shown include Liwa Plain NP, Kafue NP, Sioma Falls, Bwabwata NP, Khaudum NP, and Waterberg Plateau NP. The map also shows the Zambezi River, the Victoria Falls, and the surrounding countries: Angola, Zambia, Namibia, Botswana, and Zimbabwe. The area is labeled '520,000 qkm KA-ZA'.

Safari ohne Grenzen

- Intensive Erkundung aller Nationalparks im Caprivi-Streifen
- Bootstouren auf dem Kwando, Kavango, Linyanti und Kafue
- Spezialreise in die Schutzgebiete des KAvango-ZAmbezi Projektes
- Einsamer Khaudum Nationalpark und grandiose Sioma Falls am Sambesi
- Wilder Westen Sambias: Kafue Nationalpark & Gnu-Migration in den Liuwa Plains

Die Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area (KA-ZA TFCA) ist mit einer Fläche von ca. 520.000 km² das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet der Erde. Die Länder Angola, Botswana, Namibia, Sambia und Simbabwe machen es sich zur Aufgabe, durch den Zusammenschluss von insgesamt 36 Nationalparks, Naturschutzgebieten und Reservaten, die nachhaltige Entwicklung des Tourismus und der Wirtschaft sowie den Erhalt der Biodiversität zu fördern.

Zu den bekanntesten Schutzgebieten der TFCA gehören: Chobe Nationalpark, Makgadikgadi Pans und Okavango Delta in Botswana, Kafue- und Sioma Ngwezi Nationalpark in Sambia, Hwange- und Victoria Falls Nationalpark in Simbabwe, Bwabwata- und Khaudum Nationalpark in Namibia, sowie Luengue Luiana- und Mavinga Nationalpark in Angola.

Größter finanzieller Unterstützer ist das Deutsche Ministerium

TOURCHARAKTER

Für aktive Naturfreunde, um die unterschiedlichen Schutzgebiete der KA-ZA-Region kennenzulernen. Unsere Allrad-Safari-Fahrzeuge erlauben uns, die teils abgelegenen, tiefsandigen Gebiete zu erreichen. Wir haben Lebensmittel und Trinkwasser an Bord. Die Zeltcamps sind einfach, aber wunderbar gelegen und naturnah. Übernachtet wird in Kuppelzelten. Schlafsack und Isomatte bringt jeder Teilnehmer selbst mit. Die Verpflegung wird bei den Zelt-ÜN in der Busch-Küche und über dem Lagerfeuer zubereitet.

Immer wieder übernachten wir in teils sehr komfortablen Lodges und erfahren den Kontrast zwischen Wildnis und Komfort.



Links: "Grenzenlos", Foto: P. Drechsel

Begegnung mit den Bewohnern des KA-ZA Gebietes, Foto: M. Wenger

REISEVERLAUF

1-2 Windhoek - Waterberg

Ankunft in Windhoek und Transfer zum Hotel. Stadtrundgang, Besprechung und Vorbereitung der Reise ins KA-ZA Gebiet. 1xÜN in Guesthouse (F) / Fahrzeit ca. 1 Std.

Tag 2: Unsere Expedition beginnt! Wir fahren gen Norden zum Waterberg Plateau und erkunden am Nachmittag die Hochebene mit ihren unterschiedlichen Vegetationsformen. Bei der Pirsch am Waterberg mit einem erfahrenen Fährtenleser und Guide treffen wir hoffentlich auf die hier lebenden Rhinos. 1xÜN in 3* Lodge/Chalets (F/P/A) / Fahrzeit ca. 3 Std.

3-4 Khaudum Nationalpark

Ziel ist heute der wildeste Nationalpark Namibias. Südlich davon schlagen wir das Lager auf. Fahrzeit ca. 6 Std. Das Camp liegt im Buschmann-Land und so nutzen wir die Gelegenheit, die San-Kultur im lebendigen Museum der Ju/'Hoansi besser kennenzulernen. Eine ganztägige Erkundung und Tierbeobachtungen im schwer befahrbaren Tiefsand des einsamen Khaudum Nationalparks erwarten uns am Tag 4. Das Gelände ist eben, unterbrochen von Dünensträngen, die dicht bewachsen sind. Wir beobachten Giraffen, Elefanten und große Antilopen wie z.B. Kudu und Eland. Löwen bekommen wir bestimmt auch zu Gesicht. Der Khaudum Nationalpark liegt im südwestlichen Bereich des KA-ZA-Schutzgebietes und ist nicht eingezäunt, so dass die Wildtiere, u.a. Afrikanische Wildhunde, entsprechend ihrer Lebensgewohnheiten migrieren können. 2xÜN im Zelt (F/P/A)

5-6 Okavango-Delta & Mahango Game Reserve

Unser Ziel ist der Mahango Game Park, der im Norden des Okavango-Deltas und zentral im KA-ZA-Gebiet liegt. Fahrzeit ca. 7 Std. Der attraktive Wildschutzpark gehört zu den jüngsten und kleinsten Naturschutzgebieten Namibias und grenzt an Botswana. Mit einem Mokoro (Einbaum) oder zum Sonnenuntergang per Boot, gesteuert von einem einheimischen Führer,

gleiten wir durch das Labyrinth der Wasserwege. Er manövriert uns auf dem Kavango-Fluss sicher zwischen grunzenden Hippos und Krokodilen, die faul auf den Sandbänken liegen. Bei einer Pirschfahrt, vorbei an auffallend vielen großen Baobabs, entdecken wir Elefanten oder Büffel kreuzen den Weg. Viele seltene Antilopenarten wie Rappen- und Pferdeantilope, Rietbock, Buschbock und Tsessebe, bekommen wir zu Gesicht. Durch die vielen Rietinseln ist der Mahango Park ein wahres Vogelparadies. In den angrenzenden Sumpfgebieten nistet der seltene Scherenschnabel oder der afrikanische Klunkerkranich. 2xÜN im Zelt (F/P/A)

7-8 Bwabwata Nationalpark / Buffalo & Kwando Core

Am Ostufer des Okavango liegt die kaum besuchte Buffalo Core Area. Ein Geheimtipp und bekannt für große Büffelherden, die zwischen den Ruinen einer ehemaligen Militärbasis grasen. Die Kwando Core Area ist der landschaftlich abwechslungsreichste Teil des Bwabwata Parks und befindet sich an der Westbank des Kwandos. Vom Wasser aus und bei Pirschfahrten erleben wir die herrliche Szenerie. Wir gönnen uns hier eine Lodge in fantastischer Lage. Fahrzeit ca. 3,5 Std. Von den Hügeln des Fort Doppias beobachten wir die seltenen Letschwe, Sitatunga und Rietbock-Antilopen.

Zur Horse-Shoe, einer hufeisenförmigen Lagune, kommen hunderte Elefanten zum Trinken und die "Kleine Serengeti" an der Grenze zu Botswana ist ein Jagdrevier für Raubtiere. Da im benachbarten Chobe Nationalpark zu viele Elefanten auf zu wenig Lebensraum treffen, gilt es die Dickhäuter in andere Regionen zu locken. Angolas Naturflächen bieten hierfür großes Potenzial. Botswanas Elefanten-Problem kann somit abwandern - der natürliche und zaunfreie Migrationsweg führt durch den Caprivistreifen und den Mudumu-Nkasa Nationalpark. 2xÜN in 3* Lodge/Tented Camp (F/P/A)

9-10 Mudumu - Nkasa Rupara Nationalpark

Auf der Suche nach Elefanten und Raubkatzen durchqueren wir auf Allradpisten den Mudumu Nationalpark, der am Ostufer des Kwando-Flusses liegt. Südlich davon gilt der Nkasa Rupara Nationalpark, ehemals Mamili genannt, als einer der abgelegensten Nationalparks und als größtes Feuchtgebiet Namibias. An einem Seitenkanal des Kwando-Linyanti-Flusssystems erreichen wir unser Naturcamp, welches von der Dorfgemeinschaft betrieben wird. Fahrzeit ca. 2 Std.

Wir erkunden dieses einzigartige Delta mit seinen verzweigten Wasserarmen per Boot und mit unserem 4x4-Fahrzeug. Mit Glück sehen wir die seltene Sitatunga Antilope, die sehr gut schwimmen kann, und wir beobachten Fischadler, die ihre Kreise ziehen. Gegen Abend lauschen wir am Lagerfeuer dem Gurren der Hippos. Etwas Besonderes ist die exklusive Bootstour auf dem Linyanti-Fluss direkt an der Grenze zu Botswana. Zebras, Elefantenherden, viele Flusspferde und bis zu 430 Vogelarten wurden gezählt. 2xÜN im Zelt (F/P/A)

11 Sioma Falls

Nach Grenzüberquerung und Einreise nach Sambia eröffnet sich bei unserer Fahrt gen Norden immer wieder der faszinierende Blick auf den Upper Sambesi. Die zweitgrößten Wasserfälle am Sambesi wären mit Sicherheit berühmter geworden, wenn da nicht die Victoria Wasserfälle wären. Sie erstrecken sich hufeisenförmig auf ca. 1,5 km Länge. Wir errichten das Zeltcamp direkt am Ufer in einer Bucht mit Sandstränden.

Fahrzeit ca. 3 Std.

Der angrenzende Sioma Ngwezi Nationalpark dient vor allem als Transitroute für bis zu 3.000 Elefanten, Wildhunde und Geparden zwischen den Nationalparks in den angrenzenden Ländern Namibia, Botswana und Angola.

Ein wichtiger Aspekt des KA-ZA-Projektes beschäftigt sich mit dem Konfliktpotenzial, das aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse des Naturraums immer wieder



Hautnahe Tierbeobachtungen vom Boot aus, Foto: P. Drechsel

zwischen Mensch und Tier entsteht. Den Dorfbewohnern und Bauern werden alternative Konzepte vorgestellt, die ein gemeinsames Miteinander mit den Tieren ermöglichen. Das Zusammenlegen von Feldern, Kommunikationsmöglichkeiten zur Warnung vor Elefanten und der Einsatz von Chilibomben, welche die Tiere auf sanfte Art von den Gemüselfeldern fernhalten sollen, sind Beispiele, um die Koexistenz zu ermöglichen. 1xÜN im Zelt (F/P/A)

12-15 Liuwa Plain Nationalpark

Wir befinden uns in den Western Provinces beim Volk der Lozi. Die Region ist dünn besiedelt, die wenigen Dörfer bestehen aus traditionellen Strohütten, die Bewohner sind schüchtern und freundlich. Die Barotse Flutebene mit 50 km Breite und nahezu 250 km Länge ist von natürlichen Kanälen durchzogen und eine Panoramalandschaft. Jedes Jahr werden großflächig Gebiete überschwemmt, so dass die stolzen Lozi nur in temporären Dörfern leben. Auf tiefsandiger Piste, die nur noch mit Allrad-Fahrzeugen zu befahren ist, geht es langsam voran. Zuerst müssen wir aber noch mit einer handbetriebenen Fähre (Ponton) über den Luangwa-Fluss. Fahrzeit ca. 6 Std.

Schon 1880 zum Schutzgebiet durch König Lewanika erklärt, leistet heute die Organisation African Parks hervorragende Arbeit im Wilschutz. Die Liuwa Plains sind Schauplatz der zweitgrößten Gnu-Migration Afrikas. Geparden, Hyänen und Löwen folgen ihnen. Wir haben 3 Tage im Nationalpark mit viel Zeit für Tierbeobachtung und intensives Natur-Erleben. 3xÜN im Zelt (F/P/A) und 1xÜN einfaches Guesthouse in Mongu (F/P/A)

16-17 Kafue Nationalpark

Nach dem Auffüllen unserer Vorräte in Mongu machen wir uns auf dem Weg zum Central Kafue NP. Mit einer Fläche von 22.400 km² ist er halb so groß wie die Schweiz und bildet den nordöstlichen Bereich des KA-ZA. Somit bietet der älteste und artenreichste Park Sambias den Elefantenpopulationen aus dem überfüllten Chobe Nationalpark noch reichlich Platz. Fahrzeit ca. 8 Std.

In den Savannen und Miombowäldern sind bis zu 21 verschiedene Antilopen heimisch, und manchmal kann man hier auch auf Geparden treffen. Ein Sunset Boatcruise auf dem Kafue-Fluss zum Ende der Reise darf nicht fehlen.

2xÜN im Zelt am Kafue Fluss (F/P/A)

18-19 Lusaka - Rückreise

Nach den erlebnisreichen Wochen durch die unterschiedlichsten Parks des KA-ZA Schutzgebietes lassen wir die Reise mit einem traditionellen Essen ausklingen. Fahrzeit ca. 4 Std. Rückflug Tag 19 von Lusaka.

1xÜN in 3* Wild Dogs Lodge (F/A) / Fahrzeit ca. 30 Min.

Je nach Reiseternin kann der Routenverlauf in umgekehrter Richtung erfolgen.



Oben: Hippos im Kafue River Unten: Im Safari-Fahrzeug, Fotos: P. Drechsel



Oben: Sioma Wasserfälle, Foto: Markus Wenger
Unten: Picknick unterwegs, Foto: P. Drechsel

Wild Dogs Lodge / Lusaka

INKLUDIERTER LEISTUNGEN - "KA-ZA" KAVANGO ZAMBEZI

Reiseleitung

- ▶ durchgehend deutschsprachige Reiseleitung
- ▶ im Team mit lokalen, englischsprachigen Guides, Fahrer und Koch

Aktivitäten / sonstige Leistungen

- ▶ 3 Bootstouren auf dem Kavango, Kwando und Linyanti
- ▶ Besuch der Ju/'Hoansi-San (Buschmann-Kultur)
- ▶ Besuch der Sioma Falls
- ▶ 3 Tage Expedition im Liuwa Plain Nationalpark
- ▶ Sämtliche Pirschfahrten in den Nationalparks
- ▶ Bootstour im Kafue Nationalpark
- ▶ Campingausrüstung
- ▶ Sämtliche Permits, Eintritts- und Nationalparkgebühren

Übernachtungen

- ▶ 2xÜN in 3* Lodge/Tented Camp im Caprivi
- ▶ 2xÜN in 3* Lodge in Waterberg & Lusaka
- ▶ 2xÜN in Guesthouse in Windhoek & Mongu
- ▶ 12xÜN in Zelten

Mahlzeiten

- ▶ 18x Frühstück, 16x Picknick, 17x Abendessen

Beförderung

- ▶ Sämtliche Pirsch- und Überlandfahrten in speziellen Allrad-Safari-Fahrzeugen mit Aufstelldach und garantiertem Fensterplatz



REISEDAUER 19 TAGE
TEILNEHMER MIN 8 MAX 13

TERMINE

2024

15.09. - 03.10.
13.10. - 31.10.
10.11. - 28.11.

2025

18.05. - 05.06.
13.07. - 31.07.
17.08. - 04.09.
14.09. - 02.10.
12.10. - 30.10.
09.11. - 27.11.

2026

17.05. - 04.06.
12.07. - 30.07.
16.08. - 03.09.
13.09. - 01.10.
11.10. - 29.10.
08.11. - 26.11.

Weitere Termine unter
www.wigwam-tours.de

OPTIONALE LEISTUNGEN

- ▶ Einzelzimmerzuschlag: € 480,-
- ▶ Einzelzeltzuschlag: € 150,-
- ▶ Flüge ab ca. € 1.200,- je nach Abflugort, Buchungszeitpunkt, Reiseterrain und Airline
- ▶ Verlängerungsprogramme auf Anfrage



PREIS

19 Tage Landprogramm
ab Windhoek/bis Lusaka: € 4.580,-

Kleingruppenaufpreis bei 6-7 Personen: € 210,-
Privat-Reise ab 2 Personen auf Anfrage
Ansprechpartner:
+49 (0)8379 920 620 / +41 (0) 71 2444 501
afrika-asien@wigwam-tours.de

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl auf
www.wigwam-tours.de/allg-geschaefbbedingungen.html

